



Constanța

Im 7. Jahrhundert v. Chr. gründeten die Griechen eine Handelskolonie am Schwarzen Meer und nannten sie Tomis. Später gab Kaiser Konstantin seiner Schwester zu Ehren der Stadt den Namen Constantiana, heute *Constanța*. Hier treffen sich zahlreiche Kulturen und Religionen: Rumänen, Türken, Tataren, Griechen, Araber, Ukrainer usw. Diese Mischung der Völker und Kulturen verleiht der Stadt ein besonderes Flair. Sie gilt zu Recht als Vorbild für eine multikulturelle Gesellschaft.

Nach der Bukarester Hitze erscheint Konstanza wie ein Traum: blaues Meer, eine kühlende Brise und die romantische Küste! Sein Reiseleiter hat also nicht zu viel versprochen. Alles ist da, was man für einen schönen Urlaub braucht, denkt Kurt, als er abends am Meer promeniert. Nur schade, dass Adrian und Ioana nicht hier sind. Warum eigentlich nicht, überlegt Kurt und zieht kurz entschlossen sein Handy aus der Tasche.

Er hat Glück, Adrian meldet sich. *Salut, ce faci?* (Grüß dich, wie geht's dir?), fragt Kurt. *Mă bucur de vacanță* (Ich genieße die Ferien), antwortet Adrian. Nun, das könne er doch auch an der Küste machen, schlägt Kurt vor. Adrian ist gleich begeistert. Für die zwei Tage könnten Ioana und er in Kurts Pension übernachten und anschließend könnten sie noch zu dritt einen Ausflug ins Donau-Delta machen, schlägt Kurt vor. *Sun-o pe Ioana* (Ruf Ioana an!), fügt er hinzu, sie wird sich bestimmt freuen! Gut, *te sunăm mai târziu* (wir rufen dich später an), verspricht Adrian zum Abschluss.

Jetzt muss Kurt nur noch mit *doamna Popescu* (Frau Popescu), der Inhaberin der Pension, sprechen: *Aveți camere cu trei paturi?* (Haben Sie Zimmer mit drei Betten?), fragt er bei ihr an. *Și cu treizeci, dacă vreți* (Auch mit dreißig, wenn Sie wollen), erwidert sie prompt. Kurt erklärt, dass morgen noch *doi prieteni* (zwei Freunde) kommen wollen. Frau Popescu scheint für alles eine Lösung zu finden: *Nici o grijă!* (Keine Sorgen!), sagt sie und knabbert weiter an ihren Erdnüssen.

1/52



mă bucur de	ich genieße
vacanță	Ferien
chef	Lust, Party
mare	Meer
întrebare	Frage
Clar!	Klar!
dorm	ich schlafe
la tine	bei/zu dir
-o	sie (Kurzform)

Salut Adrian, ce faci? Grüß dich, Adrian, wie geht's?

Salut Kurt, bine, mă bucur de
vacanță! Hallo, Kurt, gut, ich genieße die
Ferien!

Ai chef să vii la mare? Hast du Lust, zum Meer zu
kommen?

Ce întrebare! Clar!

Pot să dorm la tine? Was für eine Frage! Klar!
Kann ich bei dir schlafen?

Nici o problemă!

Sun-o și pe Ioana! Kein Problem! Ruf auch Ioana
an!

Vine sigur. Te sunăm

mai târziu. Sie kommt bestimmt. Wir
rufen dich später an.

a dormi (schlafen), ohne
-esc:
dorm (ich schlafe)
dormi (du schläfst)
doarme (o → *oa*, er/sie/es
schläft) ...

Personalpronomen Akkusativ, betonte Form

mine (mich)
tine (dich)
(sonst Akkusativ =
Nominativ):

ei (ihn)

ea (sie)

noi (uns)

voi (euch)

ei (sie, maskulin)

ele (sie, feminin)

Betonte Formen

1. heben hervor

2. stehen nach Präposi-
tionen wie *la* (+ Akkusativ):

la tine (bei/zu dir, wörtlich:
bei/zu **dich**)

a suna (anrufen), wie
a invita

Befehlsform Singular

meistens von der 3. Person
Singular abgeleitet:

ei sună (er ruft an) →

sună! (ruf an!)

Personalpronomen

Akkusativ, Kurzform

oft Befehlsform + Kurzform:

sună-mă (ruf **mich** an)

sună-te (ruf **dich** an)

sună-I (ruf **ihn** an)

sun-o (ohne -ă!, ruf **sie** an)

sună-ne (ruf **uns** an)

sună-vă (ruf **euch** an)

sună-i (ruf **sie** an,
maskulin)

sună-le (ruf **sie** an, feminin)

Aah, es geht Ihnen richtig gut: Ferien, Partys, Einladungen, kaltes Bier ... Apropos: Was hat eigentlich „Party“ mit „Chef“ zu tun?

Die Kurzform des Pronomens im Akkusativ müssen Sie hier einsetzen, um die Anforderungen komplett zu machen. Erkennen Sie die Befehlsformen wieder?

Bringen Sie mal bitte Ordnung in diese Sätze. Geht's auch ohne im Dialog nachzuschlagen?

Zeit für eine Auffrischung: In jedem Satz versteckt sich ein Wort, das dort nichts zu suchen hat. Vor allem Ihre Grammatik- und Vokabelkenntnisse sind gefragt!

Eine Übersetzung mit viel la-la-la und betonten Akkusativpronomen! Aber die ähneln denen im Nominativ doch sehr stark. Also alles halb so wild.

1. Sie genießen den Chef?

Mă bucur de vacanță.

1. vacanță
2. chef
3. invitație
4. o bere rece
5. aerul condiționat

2. Ganz verbindlich

1. Ce face Ioana? Sun-_____!
2. Oh, gara e departe! Ajută-_____ la bagaje!
3. Vrei un suc? Bea-_____!
4. Ai dori două camere? Rezervă-_____!
5. Scuză-_____ că venim mai târziu!

3. Frühjahrsputz

1. ai – Nu – să – chef – vii – mare – la – ?
2. că – am – Sigur – chef – .
3. să – Poți – la – dormi – mine – .
4. -o – Să – pe – sun – Ioana – ?
5. cu – Sigur –, – plăcere – .

4. Überraschungstaxi

1. vagon – bilet – stradă – gară
2. taxi – autocar – surpriză – tren
3. cameră – pat – suc – hotel
4. coborâți – mâncați – veniți – ceas
5. frumoasă – vacanță – drăguță – bună

5. Wo schlafen die Pronomen?

1. Wir schlafen bei dir!
2. Wir gehen zu mir!
3. Wir sind bei ihr eingeladen!
4. Wir trinken Kaffee bei uns!
5. Du wohnst bei ihm!

1/53



1/55



treizeci	dreißig
dacă	wenn
vreți	Sie wollen, ihr wollt
vedere	Blick, Postkarte
așteptați	Sie warten, ihr wartet
cineva	jemand
prieteni	Freunde
nici o grijă	keine Sorge

Aveți camere cu trei

paturi? Haben Sie Zimmer mit drei Betten?

Și cu treizeci, dacă vreți. Auch mit dreißig, wenn Sie wollen.

Cu vedere la mare? Mit Blick aufs Meer?

Da. Așteptați pe cineva? Ja. Warten Sie noch auf jemanden?

Mâine vin doi prieteni. Morgen kommen zwei Freunde.

Nici o grijă. Keine Sorge.

Zahlen über 20,

Zehnerzahlen:

Einerzahl +

zeci (Ausnahmen: 20, 60)

douăzeci 20

treizeci 30

patruzeci 40

cincizeci 50

șaizeci 60

șaptezeci 70

optzeci 80

nouăzeci 90

o sută 100

două sute 200

trei sute 300

usw.

1/54



21, 22, 23, ... :

Zehner + și + Einer:

douăzeci și unu 21

treizeci și doi 32

patruzeci și trei 43

cincizeci și patru 54

über 100:

o sută douăzeci și doi 122

două sute treizeci

și unu 231

a vrea (wollen),

unregelmäßig:

vreau (ich will)

vrei (du willst)

vrea (er/sie/es will)

vrem (wir wollen)

vreți (ihr wollt, Sie wollen)

vor (sie wollen)

a aștepta (warten), wie

a invita, aber: **așteaptă**

(**e** → **ea**, er/sie/es wartet;

sie warten)

Unbestimmte Pronomen und Adverben

Fragepronomen + **-va**:

cine? (wer?) → **cineva**

(jemand)

ce? (was?) → **ceva** (etwas)

unde? (wo?) → **undeva**

(irgendwo) = Adverb

cum? (wie?) → **cumva**

(irgendwie) = Adverb

Oh, Sie haben sich vielleicht verählt. Fragen Sie mit *sunteți ... ?* nach der richtigen Telefonnummer. Das bedeutet nämlich „haben Sie ...?“

Sie brauchen hier die richtige Form von „wollen“. Leicht zu merken: Nach *a vrea* steht das Verb im Konjunktiv!

Eine echte Herausforderung: Rechnen auf Rumänisch. Da hilft der Taschenrechner auch nur bedingt.

Haben Sie das Ende für jeden Satz gefunden? Klar doch, ist auch wirklich sehr einfach.

Jemand muss in dieser Übung irgendwie irgendwo die unbestimmten Pronomen einsetzen. Etwas steht auch schon da: die Anfangsbuchstaben!

1. Hallo ???

Sunteți 20 – 42 – 30?

1. 20 – 42 – 30
2. 55 – 70 – 91
3. 60 – 83 – 36
4. 27 – 46 – 33
5. 60 – 61 – 62

2. Vox Populi

1. Eu _____ să veniți la mare.
2. Ioana _____ să plece la București.
3. Adrian și Ioana _____ să traverseze munții Carpați mâine.
4. Noi _____ o cameră cu trei paturi.
5. Voi ce _____ să faceți?

3. Schulaufgabe

1. șaptezeci și doi – șaizeci și unu = _____
2. o sută treizeci + două sute douăzeci și doi = _____
3. nouăzeci și opt – treizeci și doi = _____
4. patruzeci și nouă + cincizeci și trei = _____
5. două sute treizeci și unu – o sută douăzeci și patru = _____

4. Fragen ohne Ende

1. Avem camere cu cinci paturi a ■ în cazăm.
2. Avem și camere b ■ cineva?
3. Așteptați pe c ■ doi prieteni.
4. Mâine vor veni d ■ cu vedere la mare.
5. Nici o grijă, e ■ dacă vreți.

5. Irgendwie einfach

1. E ci _____ în hotel?
2. Aveți ce _____ rece?
3. Pot să dorm un _____ la tine ?
4. E cu _____ prea cald?
5. Așteptați pe ci _____ ?

1/56





Generationen von Historikern und Literaturwissenschaftlern haben schon vergebens nach ihm gesucht. Dem Grab des beliebtesten römischen Dichters seiner Zeit, Publius Ovidius Naso, kurz Ovid. Irgendwo an der Schwarzmeerküste soll sich seine letzte Ruhestätte befinden. Aber wo?

Ovid kam nicht freiwillig nach Tomis, wie das heutige *Constanța* im Jahre 8 n. Chr. hieß. Kaiser Augustus verbannte das Lieblingskind der römischen Schickeria an diesen entlegenen Ort. Die Gründe für die Verstoßung liegen im Dunkeln, doch vermuten die Forscher, dass Ovid von ehebrecherischen Beziehungen in der kaiserlichen Familie gewusst hatte. Ovid litt sehr unter der Verbannung ins „Land der Barbaren“. In seinen Briefen ließ er kein gutes Haar am Land und seinen Bewohnern, den Geten: Er klagte über das raue Klima, die primitive Gesellschaft und seine Vereinsamung. Immer wieder schrieb er an den Kaiser, wie grauenvoll sein Leben sei, und bat um Gnade – vergebens.

Ovid blieb bis ans Ende seines Lebens bei den Geten. Im Laufe der Zeit muss er sie allerdings doch ins Herz geschlossen haben. Er lernte ihre Sprache und soll sogar auf Getisch gedichtet haben. Als Ovid nach fast zehn Jahren Verbannung im Jahr 17 n. Chr. starb, begruben ihn die Geten nach ihren Ritualen. So „als ob er einer von ihnen wäre“, berichten die Chroniken. Bleibt das Grab Ovids auch unentdeckt, die Rumänen haben ein viel schöneres Andenken an den Dichter: *Ovidiu* ist ein geläufiger Vorname – und das nicht nur am Schwarzen Meer!

Apropos Schwarzmeer

Die schwarze Färbung des Wassers soll auf eine besondere Bakterienart zurückgehen.

Ein anderer Grund: Bei stürmischem Wetter wird das Meer wegen Schlammablagerungen der Donau dunkelblau bis schwarz.

Die Städte entlang der Küste haben zwar mythologische Namen wie *Saturn*, *Venus*, *Jupiter*, *Olimp*, *Neptun*, wurden aber erst in den 1970er Jahren erbaut!

Mamaia (Mütterchen) ist eine beliebte Touristenstadt.